

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG

MAILAND, 12. DEZEMBER 1772

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 270]

Mayland den 12<sup>ten</sup> Decemb: 1772

Dein Schreiben vom 4<sup>ten</sup> diess erhalte heut richtig. wir befinden uns, sonndt: ich, Gott Lob in guter Gesundheit. unter diesen 8 tügen als dieser brief nach Salzb: läuft  
5 hat der Wolfg: die gröste arbeit. denn die gebenedeyten TheaterPersonen lassen alles auf die letzten augenblicke ankommen. der *Tenor*, so von *Turin* kommen wird, ist einer aus des Königs Capelle, und wird den 14 oder 15<sup>ten</sup> erwartet. daan müssen erst 4 *Arien* für ihn Componiert werden. die *Sg:<sup>ra</sup> de amicis* empfiehlt sich euch beyden, sie ist mit ihren 3 *Arien*, die sie dermahlen hat, ganz ausserordentl: zu frieden. der wolfg: hat  
10 ihr ihre Haupt=*Arie* mit solchen Passagen gemacht, die neu und ganz besonder und erstaunlich schwer sind; sie singt solche, daß man erstaunen muß, und wir sind in der allerbesten freundschaft und vertraulichkeit mit ihr. Ich schreibe mit einer schlechten feder und dinte. die gute dinte hat der Wolfg: er schreibt auf einem anderen dische. Wenn du wieder schreibst, so schreibe in den Umschlag an die *Md:<sup>me</sup> D'aste* nur ein  
15 paar wort. zum Exemp: --

Ich bitte um vergebung, daß mir die freyheit nehme ihnen allerliebste *Mad:<sup>me</sup>* die Briefe an meinen Mann einzuschlüssen. Ich weis daß sie ihnen beständig über den hals lauffen, und von ihnen und dero h: Gemahl viele Höflichkeiten empfangen. Ich empfehle mich beyden sammt meiner tochter und erbiethen ihnen meine geringe Dienste  
20 hier in Salzb: bey aller Gelegenheit, wo sie mich im Stande finden ihnen dienen zu können.

Heut vormittag war die erste *Recitativ*Probe. die zweyte wird seyn wenn der *tenor* wird ankommen.

Wir hatten hier einige Zeit immer Regenwetter. seit 3 tügen ist es recht schön und nicht  
25 kalt. wir haben in unserm *Cammin* noch kein feuer angezündet. daß der Wolfg: der *frl: Waberl* die *Menuet* nicht gegeben, war ein fehler, den sie ihm verzeihen wird, wenn sie bedenkt, daß er ein flüchtiger Mensch ist, der leichtlich etwas in die Vergessenheit bringt. warum er aber auf die *frl: Barisani* eher gedacht, ist eine ganz natürliche Ursache, die man zu sagen nicht nötig hat. Wir empfehlen uns allen guten freunden und  
30 freundinen in Salzb: in und ausser dem Hause von Herzen und küssen euch beyde so oft ihr wollt mit der theuersten Versicherung, daß ich bis in das kalte grab ohnabänderlich seyn werde dein Bewunderer

LMzt mp

35

---

Wie gehet es mit der *Mds.<sup>le</sup> Zezi*, lernt sie? ist die Nannerl fleisig mit ihr? – – ich laß die Nannerl grüssen und ihr sagen daß sie fleisig *exercieren* soll: und daß sie die kleine *Zezi* mit fleiß und gedult lehren soll. Ich weis daß es zu ihrem eigenen Nutzen ist, wenn sie sich gewöhnt iemand anderen etwas gründlich und mit gedult zu zeigen.

<sup>40</sup> Ich schreib es nicht umsonst.